Blockchain Schaufensterregion

Blockchain-Schaufensterregion Mittweida auf der Innovationskonferenz 2025 in Dresden

Dr. Volker Wannack, einer der führenden Köpfe des Blockchain Competence Center Mittweida (BCCM), war auf der Innovationskonferenz 2025 in Dresden in gleich mehrfacher Funktion aktiv. Als Jurymitglied des Sächsischen Innovationspreises wirkte er an der Auswahl zukunftsweisender Projekte mit und nutzte zugleich die Bühne, um das innovative Vorhaben BBH_2 – blockchainbasierter Wasserstoffmarkt vorzustellen.



Dr. Volker Wannack und Sonja Hahn-Tomer bei der Innovationskonferenz 2025 in Dresden.

Das Projekt BBH_2 ist Teil der Blockchain-Schaufensterregion Mittweida und zeigt eindrucksvoll, wie digitale Technologien wie digitale Herkunftsnachweise, Self-Sovereign Identity (SSI) und Smart Contracts zu einer transparenten, sicheren und vertrauenswürdigen Wasserstoffwirtschaft beitragen können. In der Praxis bedeutet das: Jeder Schritt – von der Erzeugung bis zur Nutzung von grünem Wasserstoff – lässt sich lückenlos digital abbilden und nachvollziehen.

Im Anschluss an die Projektpräsentation kam es zu zahlreichen Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Besonders großes Interesse galt dem Konzept eines digitalen Produktpasses für Wasserstoff, das auf denselben technologischen Grundlagen wie BBH_2 basiert und weitere Anwendungsfelder für die Industrie erschließt.

Das BCCM und die BCCM Inkubator GmbH sehen in diesen Entwicklungen großes Potenzial und laden ausdrücklich dazu ein, gemeinsam mit Partnern aus unterschiedlichen Branchen neue Ideen zu entwickeln und zur Marktreife zu bringen. Ziel ist es, innovative Blockchain-Lösungen nicht nur zu erforschen, sondern auch konkret in der Wirtschaft umzusetzen.

Die Blockchain-Schaufensterregion Mittweida verfolgt das Ziel, die Region Mittweida zu einem Leuchtturm für neuartige Anwendungen der Blockchain-Technologie zu entwickeln. Weitere Informationen zu Forschungsprojekten finden Sie unter https://blockchain-mittweida.com.

Elina Dillmann, MWE GmbH

Neues aus der EU-Förderung

Deutsch-Französischer Jugendaustausch

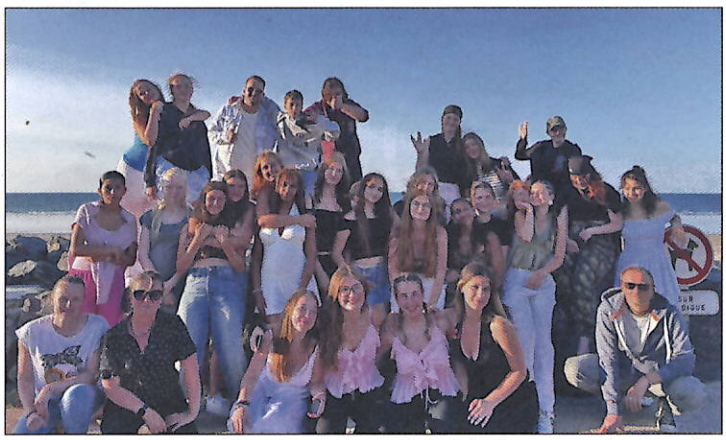
Vom 28. Juni bis 5. Juli waren wir im Rahmen unseres deutsch-französischen Jugendaustausches zum Gegenbesuch in Plérin in der Bretagne. Ein Großteil der Jugendlichen kannte sich schon vom letzten Jahr, als die französische Gruppe bei uns zu Gast war. Daher war die Wiedersehensfreude groß. Der andere Teil der deutschen Gruppe kam im Rahmen des GTA-Unterrichtes „Internationale Jugendarbeit" an der Fichte Schule mit, welcher vom Freizeitzentrum betreut wird. Dieses Jahr stand die Jugendbegegnung unter dem Motto „Engagement junger Menschen und Entdeckung der bretonischen Kultur und Küste". So wurden z.B. das Watt und die darin lebenden Tiere und das Naturschutzgebiet „7 Inseln" erkundet, die Korsarenstadt Saint-Malo besucht und mit Kajaks die Küste entlanggefahren. Des Weiteren wurde der Bürgermeister und das Jugendzentrum „Le Grain de sel" (Das Salzkorn) in Plérin sowie der Plenarsaal und die Organisation Europ´ Armor in Saint-Brieuc besucht. Bretonische Tänze und Spezialitäten durften natürlich nicht fehlen.

Bei jeder geförderten Jugendbegegnung ist täglich 1 bis 2 Std. Sprachanimation ein verpflichtender Bestandteil. Deshalb sind auch immer Übersetzer und interkulturelle Teamer mit vor Ort. Angeleitet von diesen sollen die Jugendlichen spielerisch mit der jeweils anderen Sprache in Kontakt kommen.

Am Abend wurde gespielt, gechillt oder am Strand spazieren gegangen.

Da solche Begegnungen durch das deutsch-französische Jugendwerk gefördert werden und ein wichtiger Bestandteil von interkultureller Verständigung und Zusammenarbeit sind, konnte der Eigenanteil für die Jugendlichen sehr klein gehalten werden. Insgesamt konnten 32 Jugendliche daran teilnehmen. 16 Jugendliche aus Mittweida und Umgebung und 16 Jugendliche aus Plérin (Frankreich).

Klaus Mende, Erucula e.V., Fotos: Jonas Pfüller



Gruppenbild der Teilnehmer am Deutsch-Französischen Jugendaustausch



Besuch des Plenarsaals in Saint-Brieuc



Die Jugendlichen üben bretonische Tänze für das Fest-noz